



Der Tourismus in der Stadt Bern im 1. Quartal 2007

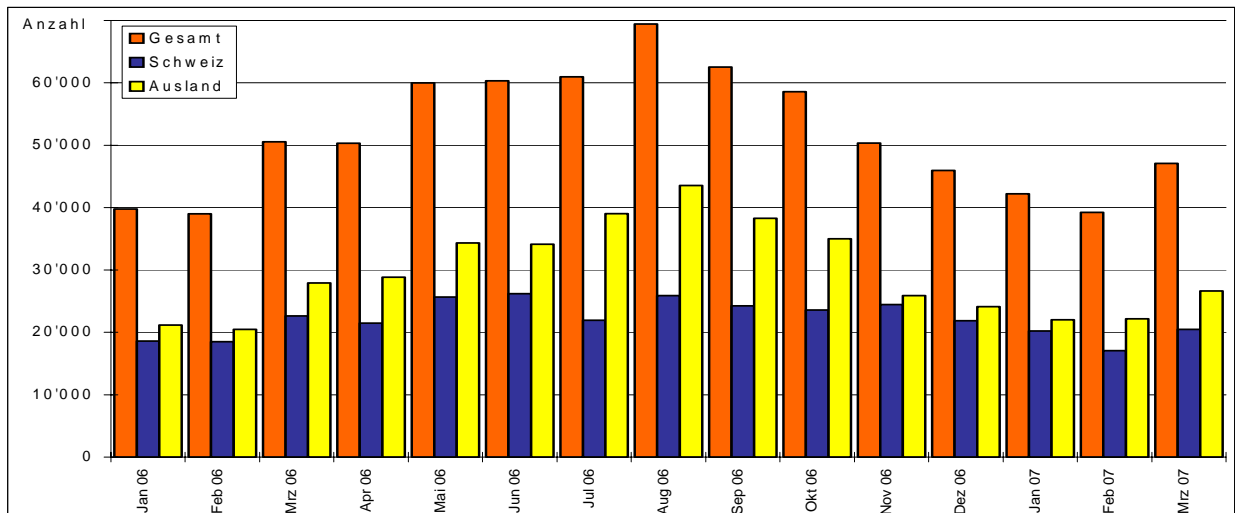
Bern, 11. Juni 2007. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Gäste aus dem Ausland um 5,9 %. Die Anzahl Übernachtungen der Auslandsgäste stieg um 1,8 %.

Im **1. Quartal 2007** wurden in den Hotels der Bundesstadt 72 470 (Vorjahresquartal: 72 342) Gäste registriert. Das sind 0,2 % **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 128 548 (129 296) 0,6 % **unter** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 1. Quartal 2007 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 5,0 % auf 36 159 und die ihrer Übernachtungen um 3,3 % auf 57 745 abgenommen haben.

Bei den **Auslandsgästen** waren 36 311 (34 290) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 5,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 1,8 % auf 70 803 Nächte (69 551) zu.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2006 bis März 2007



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 55,1 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 26 402 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 4 989 Nächten, den Gästen aus Frankreich mit 4 216, Italien (3 743), dem Vereinigten Königreich (3 722), Österreich (2 623), den Niederlanden (2 568), der Russischen Föderation (1 849), Spanien (1 844) sowie Japan mit 1 238 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Spanien +23,1 %, die Russische Föderation +22,1 %, Deutschland +21,4 %, die Niederlande +13,3 %, USA +6,6 % und Österreich +3,7 %. Unter dem Vorjahreswert lagen die Schweiz

mit -3,3 %, Frankreich -9,7 %, Vereinigtes Königreich -11,1 %, Japan -15,6 % und Italien mit -18,9 %.

Gegenüber dem 4. Quartal 2006 zählt das Hotelangebot in der Bundesstadt unverändert 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 1. Quartal 2007 ein durchschnittlicher Bestand von 1 874 Zimmern bzw. 3 216 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 44,4 % belegt. Die Zimmerauslastung stieg von 58,8 % im 1. Quartal 2006 auf 59,1% im 1. Quartal 2007. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast blieb gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 1,8 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Stagnation bei 1,6 Nächten und bei den Gästen aus dem Ausland ein Rückgang auf 1,9 (2,0) Nächte zu verzeichnen.

Ankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2007 mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Merkmal Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	Absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	10 987	6.0	12 002	0.5	22 989	3.1
Februar	11 417	10.4	10 641	-7.7	22 058	0.8
März	13 907	2.4	13 516	-7.3	27 423	-2.6
1. Quartal 2007	36 311	5.9	36 159	-5.0	72 470	0.2
Übernachtungen						
Januar	21 997	4.0	20 212	8.6	42 209	6.1
Februar	22 175	8.3	17 072	-7.8	39 247	0.7
März	26 631	-4.6	20 461	-9.6	47 092	-6.8
1. Quartal 2007	70 803	1.8	57 745	-3.3	128 548	-0.6

Der Tourismus in der Stadt Bern im Winterhalbjahr 2006/2007

Im Winterhalbjahr 2006/2007 (Oktober 2006 bis März 2007) wurden in den Hotels der Bundesstadt 162 726 (Vorjahreswinterhalbjahr: 160 520) Gäste registriert. Das sind 1,4 % **mehr** als im Winterhalbjahr 2005/2006. Die Zahl der Logiernächte stieg um 1,5 % auf 283 459 (279 176).

Die Gliederung nach der Herkunft der Gäste zeigt, dass die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 2,0 % auf 83 486 und die Anzahl ihrer Übernachtungen um 1,8 % auf 127 655 abgenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** waren 79 240 (75 340) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 5,2 % gegenüber dem Winterhalbjahr 2005/2006 bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 4,5 % auf 155 804 Nächte (149 159) zu.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.